

Vorgeschaltetes europaweit offenes, nicht anonymes
Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)
für den
nichtoffenen, einphasigen, anonymen Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum
- Skulptur für den Versailler Platz in Potsdam -
Potsdam, 08. November 2023

Seite 2 - 8

Procédure préalable ouverte à l'échelle européenne, non anonyme
Procédure de candidature (concours de participation)
pour le concours
concours restreint, en une phase, anonyme Art dans l'espace public
- Sculpture pour la Versailler Platz à Potsdam -
Potsdam, le 08 novembre 2023

page 9 – 15

Traduction libre, en cas de doute, la traduction allemande fait foi

Upstream Europe-wide open, non-anonymous application procedure
application procedure (call for competition)
for the
non-open, single-phase, anonymous competition Art in public space
- Sculpture for Versailler Platz in Potsdam -
Potsdam, 08 November 2023

page 16 – 22

In case of doubt, the German translation is authoritative.

1. Kunstwettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Auslober

gemeinnützige Lelbach-Stiftung gGmbH

Wettbewerbssteuerung und -betreuung

gemeinnützige Lelbach-Stiftung gGmbH, c/o Lelbach Holding, Versailler Platz 1, 14467 Potsdam

Das Wettbewerbsverfahren wird durch den bbk (Berufsverband Bildender Künstler:innen Brandenburg e.V.) begleitet.

Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Am 5. Dezember 2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung Potsdam, den städtischen Raum zwischen der entstandenen Neubebauung an der Brauerstraße und der Alten Fahrt in „Versailler Platz“ umzubenennen (vgl. Beschluss-Nr. 18/SVV/0776).

In der Begründung des SVV-Beschlusses wird die Absicht der gemeinnützigen Lelbach Stiftung festgehalten, für die Gestaltung des Platzes eine Skulptur zum Thema Toleranz zu spenden.

„Mit der Aufstellung dieser Skulptur auf dem neuen Versailler Platz soll ein positives, zeitloses, bürgerschaftliches Zeichen gesetzt werden. Die Skulptur soll im Rahmen eines bildhauerischen Wettbewerbs von einer Jury ausgewählt werden“ (vgl. Beschluss-Nr. 18/SVV/0776).

Ziel des Wettbewerbs ist es eine Skulptur zu entwickeln, die das Thema Toleranz zum Gegenstand hat. Die zivilgesellschaftliche Bedeutung des Begriffs der Toleranz ist in der Schrift zum Neuen Potsdamer Toleranzedikt zusammengefasst (vgl. potsdamer-toleranzedikt.de; die Präambel ist in der Anlage 1 beigefügt) und bietet die Grundlage für die Erarbeitung des Wettbewerbsentwurfs.

Die Zielsetzung des Wettbewerbs ist hierbei eine freie künstlerische Gestaltung in Bezug des gegebenen Stadtraums mit einem Blick auf seine Geschichte in der Nachbarschaft des (zum Teil) wieder rekonstruierten Alten Marktes und der Neugestaltung des Versailler Platzes mit seiner Anbindung an die Grünflächengestaltung am Rande der Alten Fahrt.

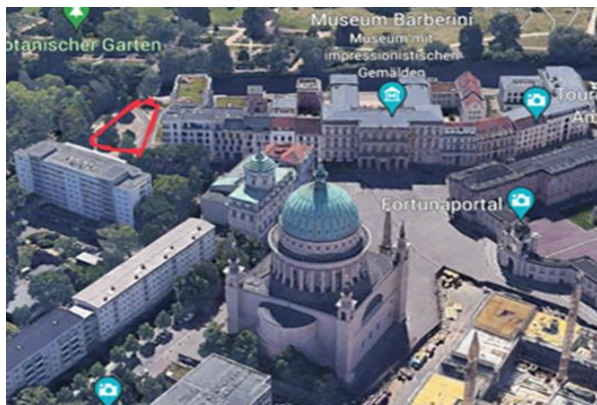


Bild 1

Als eigenständiges skulpturales Kunstwerk ist eine zeitgenössische Interpretation der Toleranz mit einer positiven Ausstrahlung gewünscht.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Toleranz, die der Stifter als ein wesentliches Fundament der (bürgerlichen) Gesellschaft versteht, die Frieden und Freiheit ermöglicht, soll ebenso vergegenwärtigen, dass Frieden, Freiheit und Völkerverständigung zentrale Werte der europäischen Zivilgesellschaft sind, die es zu bewahren und zu verteidigen gilt.

Ortsbeschreibung und historischer Hintergrund

Mit der Benennung des städtischen Areals im Jahr 2018, dass die Brauerstraße mit der Alten Fahrt verbindet, in Versailler Platz wurde eine Brücke zur Potsdamer Partnerstadt Versailles geschlagen. In unmittelbarer Nähe zur historischen Stadtmitte Alter Markt gelegen, ist die barocke Platzanlage mit der Nikolaikirche, Obelisk, dem Potsdam Museum (Altes Rathaus), dem neuen Landtagsgebäude und dem Museum Barberini wie auch die moderne Bebauung in der Brauerstraße prägend für das architektonische Ensemble, das zum Versailler Platz hinführt.

Der barocke Vorgängerbau der heutigen Nikolaikirche beinhaltete in seiner Schaufassade oben auf der Giebel-Attika vier Sandsteinplastiken, die Liebe Geduld, Treue und Hoffnung allegorisch darstellten. Als Krönung stand erhöht in der Mitte eine Attikafigur, die in allegorischer Form die Personifikation der Toleranz (auch Stärke symbolisierend) darstellte.



Bild 2

Damit standen sich am Alten Markt symbolhaft zwei Figuren im bildlichen „Dialog“ gegenüber: auf der Spitze des Rathauses der „Atlas“, der die Welt zu tragen hat, ihm gegenüber die „Toleranz“, die die Meinung des Anderen zu „ertragen“ hat.

Durch die Sichtbeziehung zum Atlas auf der Kuppel des Alten Rathauses soll der historische „Dialog“ zwischen diesen beiden Figuren gespiegelt werden, als Ausdruck des gegenseitigen Respekts und der Akzeptanz des Anderen.

Anmerkung:

Auf dem Alten Markt und in seiner Umgebung stand ein Ensemble an Attikafiguren, wie z.B. 6 weltliche Tugenden auf dem Alten Rathaus, der Fortuna auf dem Fortunaportal, Herkules und Minerva auf den Kopfbauten des Schlosses (jetzt Landtag).

Das heutige Areal des Versailler Platzes war historisch mit Gebäuden in der Brauerstraße bebaut. Die heutige Platzanlage im Übergang zum landschaftlich geprägten Raum an der Alten Fahrt gegenüber der Freundschaftsinsel (Gartendenkmal) entstand erst mit der Wiederbebauung entlang der Alten Fahrt ab 2012.

Die Planung aus 2014 zur landschaftsplanerischen Gestaltung des Platzes als Übergang zwischen „neuem“ städtischen Raum und dem landschaftlich gestalteten Ufergrünzug wird derzeit angepasst.

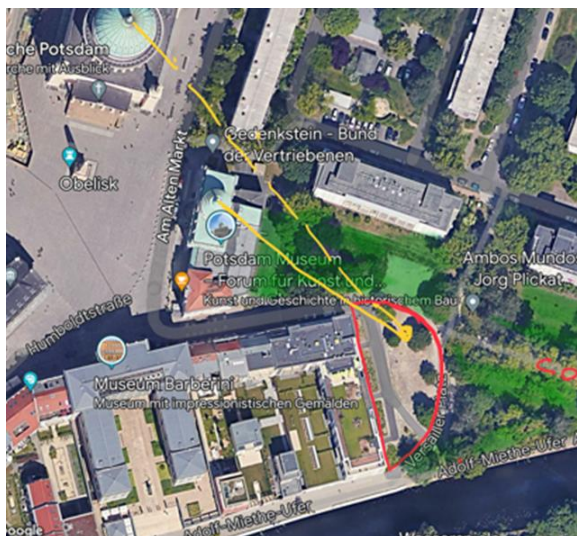


Bild 3



Bild 4,5



Bild 6

Die Aufstellung der Skulptur soll sich in die geplante Platzgestaltung integrieren. Der genaue Standort der Skulptur wird noch im Rahmen der neuen Grünflächenplanung festgelegt und im Wettbewerbsverfahren mitgeteilt.

Wettbewerbsverfahren

Der Kunstwettbewerb wird als nichtoffenes einphasiges Verfahren mit einem vorgeschaltetem offenen Bewerbungsverfahren für professionell tätige Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen auslobt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym.

Das vorgeschaltete europaweit offene, nicht anonyme Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) dient der Auswahl von 5 - 8 Künstler*innen bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb.

Die geforderten Leistungen für den nichtoffenen einphasigen Kunstwettbewerb werden mit dem Auslobungstext mitgeteilt.

Technische Vorgaben

Das skulpturale Kunstwerk darf keine Gefährdung und Beeinträchtigung der Nutzung des Standorts zu Folge haben, mögliche baurechtliche und bautechnische Belange müssen berücksichtigt werden (u.a. keine Brandlasten, Berücksichtigungen von Befestigungen, Versorgungsleitungen etc.).

Das Kunstwerk soll in Bezug auf die Materialität langlebig und möglichst vandalismussicher sein.

Finanzieller Rahmen

Für die Realisierung des skulpturalen Kunstwerkes steht ein Realisierungsbetrag von insgesamt 55.000,00 Euro (brutto) zur Verfügung. Dieser Betrag versteht sich ohne Fundamente und sonstige bauliche Vorleistungen (wie z.B. Statik etc.).

Aufwandsentschädigung

Für die Teilnahme an dem nichtoffenen Kunstwettbewerb ist eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.800,00 Euro (brutto) vorgesehen, sofern die geforderten Leistungen erfüllt wurden.

Preisgelder in Höhe von 3.000,00 Euro werden vom Preisgericht zusätzlich verteilt.

Jury und Preisgericht

Die Jury und das Preisgericht setzt sich aus den nachfolgenden Personen zusammen, die nicht identisch sind mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb).

Jury

Prof. Dr. Ulrike Liedtke	Präsidentin des Brandenburger Landtags
Karin Genrich	Ehrenpräsidentin Handelsverband Berlin-Brandenburg
Jann Jakobs	Oberbürgermeister Potsdam a.D.
Daniel Keller	MdL Brandenburger Landtag, Fraktionsvorsitzender SPD
Abris Lelbach	Stifter
Francois de Mazières	Maire de Versailles
Mike Schubert	Oberbürgermeister Potsdam

Fachpreisrichter*innen:

Daniela Ehemann	Künstlerin, BTU Cottbus (<i>angefragt</i>)
Prof. Ilka Raupach	Künstlerin Caputh (<i>angefragt</i>)
Prof. Dr. Klaus Krüger	Kunstwissenschaftler, FU Berlin (<i>angefragt</i>)
n.n.	
n.n.	

Sachpreisrichter*innen:

Vertreter Grünflächenamt Potsdam
Vertreter Grünflächenamt Versailles

Terminübersicht unter Vorbehalt

Bewerbungsverfahren (offen)

Veröffentlichung Bekanntmachung:	08. November 2023
Abgabe Bewerbungen:	14.12.2023
Sitzung Auswahlkommission:	19.12.2023
Benachrichtigung Teilnehmer*innen:	20.12.2023

Kunstwettbewerb (nichtoffen)

Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	21.12.2023
Rückfragenkolloquium:	bei Bedarf
Frist für schriftliche Rückfragen:	21.03.2024
Beantwortung schriftlich gestellter Rückfragen:	29.03.2024

Abgabe der Entwürfe:	03.05.2024, 23:59 Uhr
Sitzung Preisgericht:	geplant 20./21.KW 2024 (Mai 2024)
Realisierung (in Abhängigkeit von Produktionsprozessen)	bis Oktober 2024
Geplante Einweihung des Kunstwerkes:	08. November 2024 *) (abhängig von der Überlassung der Freifläche)

*) Hinweis:

An diesem Tag wurde 1685 das sog. (Toleranz-) Edikt von Potsdam in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht, das französischen Flüchtlingen die sichere Zuwanderung nach Brandenburg ermöglichte (08. 11. 1685 nach gregorianischem bzw. 29.10.1685 nach julianischem Kalender).

2. Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)

allgemeine Angaben

Das vorgeschaltete europaweit offene, nicht anonyme Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) dient der Auswahl von bis zu 8 Künstler*innen bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb.

Die Teilnahme am offenen, nicht anonymen Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich digital unter folgender Email-Adresse:

stiftung@lelbach.com

Betreff: Kunstwettbewerb Versailler Platz

Alle Bewerbungsunterlagen sind als pdf bzw. jpg (Auflösung max. 300 dpi) im Format DIN A4 einzureichen. Die Gesamtgröße der Bewerbung darf 10 MB nicht überschreiten. Die Bewerbungssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Kosten werden nicht erstattet.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt für das offene, nicht anonyme Bewerbungsverfahren sind ausschließlich professionell arbeitende Künstler*innen, Künstler*innengruppen mit Wohn- und/oder Arbeitssitz in Europa.

Die Professionalität der Künstler*innen ist durch einen künstlerischen Lebenslauf, ein Ausstellungsverzeichnis und insgesamt drei aussagefähige Referenzen (Kunstwerke/Entwürfe) nachzuweisen.

Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegt werden, die professionellen Ansprüchen genügt.

Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen müssen die folgenden Informationen enthalten:

1. Name, Geburtsdatum und -ort, Adresse
2. Künstlerische Vita und Ausstellungsverzeichnis, Link zu Künstler*innen-Website
3. Vorstellung und Abbildungen von drei Referenzprojekten: max. eine Seite DIN A4/ je Referenzprojekt als pdf oder jpg (Auflösung max. 300 dpi, mit Namen und Projekttitle versehen)
4. kurze Erläuterungen zu den Referenzprojekten (max. 500 Zeichen)
5. kurzes Motivationsstatement (optional)

Abgabefrist

14.12.2023, 23.59 Uhr

Auswahlgremium

Der Auslober lässt sich bei der Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen von einem sachverständigen Beratungsgremium beraten, dem drei Kunstsachverständige wie Künstler*innen, Kunstwissenschaftler*innen, Kurator*innen oder Personen vergleichbarer Professionen und zwei weitere vom Auslober zu benennende Berater*innen angehören.

Die Mitglieder des Beratungsgremiums sind nicht als Preisrichter*innen im anschließenden Kunstwettbewerb benannt.

Auswahlkriterien

Die Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer*innen erfolgt vorrangig nach der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte anhand eindeutiger, nichtdiskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien.

Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Potsdam, 08.11.2023

gez. Lelbach-Stiftung

Anlage 1 Neues Potsdamer Toleranzedikt (Auszug aus Präambel)

Anlage 2 Quellenverzeichnis Bilder

Anlage 1

Neues Potsdamer Toleranzedikts Auszug aus Preamble

Das neue Toleranzedikt hat den Sinn:

- die Toleranzdiskussion in der vielfältigen Stadtgesellschaft zu verankern – über die verschiedenen Stadtteile und gesellschaftlichen Bereiche hinweg;
- eine selbstbewusste Bürgerschaft im Hier und Jetzt zu entwickeln, in deren Zentrum die größtmögliche Freiheit aller steht;
- die Möglichkeiten der Toleranz auszuschöpfen;
- das Nicht-Tolerierbare klar zu benennen;
- die Verbindung von Toleranz und Solidarität zu festigen;
- den Konsens der Demokraten gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und politischen Extremismus zu stärken;
- sowie das Erbe von Aufklärung, Einwanderung und Toleranz sicht- und lehrbar zu halten.

Anlage 2

Quellenverzeichnis Bilder

- Bild 1 google earth mit handschriftlichen Ergänzungen Verfasser
- Bild 2 Karl Christian Wilhelm Baron, der Alte Markt in Potsdam, 1772 mit handschriftlichen Ergänzungen Verfasser
- Bild 3 google earth mit handschriftlichen Ergänzungen Verfasser
- Bild 4 eigene Fotos des Verfassers
- Bild 5 eigene Fotos des Verfassers
- Bild 6 eigene Fotos des Verfassers

Traduction libre, en cas de doute, la traduction allemande fait foi

1. Concours artistique avec procédure de candidature préalable

Organisateur

Fondation Lebach gGmbH, d'utilité publique

Gestion et suivi du concours

Lebach-Stiftung gGmbH, c/o Lebach Holding, Versailler Platz 1, 14467 Potsdam

La procédure de concours est accompagnée par le bbk (Berufsverband Bildender Künstler:innen Brandenburg e.V.).

Motif et objectif du concours

Le 5 décembre 2018, l'assemblée municipale de Potsdam a décidé de rebaptiser "Versailler Platz" l'espace urbain situé entre les nouveaux bâtiments qui ont vu le jour dans la Brauerstraße et l'Alte Fahrt (cf. décision n° 18/SVV/0776).

Dans l'exposé des motifs de la décision de l'ASA, on note l'intention de la fondation d'utilité publique Lebach de faire don d'une sculpture sur le thème de la tolérance pour l'aménagement de la place.

"L'installation de cette sculpture sur la nouvelle place de Versailles doit permettre de donner un signal positif, intemporel et citoyen. La sculpture doit être choisie par un jury dans le cadre d'un concours de sculpture" (cf. décision n° 18/SVV/0776).

L'objectif du concours est de développer une sculpture ayant pour thème la tolérance.

La signification du concept de tolérance pour la société civile est résumée dans l'écrit relatif au nouvel édit de tolérance de Potsdam (cf. potsdamer-toleranzedikt.de ; le préambule est joint en annexe 1) et constitue la base pour l'élaboration du projet de concours.

L'objectif du concours est ici une création artistique libre en rapport avec l'espace urbain donné, avec un regard sur son histoire, dans le voisinage de la Vieille Place du Marché (en partie) reconstruite et du réaménagement de la Place de Versailles avec sa connexion à l'aménagement d'espaces verts en bordure de la Havel (Alte Fahrt).

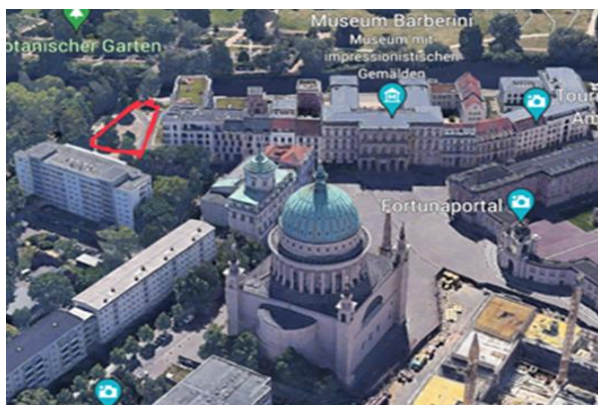


Image 1

En tant qu'œuvre d'art sculpturale autonome, une interprétation contemporaine de la tolérance avec un rayonnement positif est souhaitée.

La réflexion artistique sur la tolérance, que le fondateur considère comme un fondement essentiel de la société (civile) permettant la paix et la liberté, doit également mettre en évidence que la paix, la liberté et l'entente entre les peuples sont des valeurs centrales de la société civile européenne, qu'il convient de préserver et de défendre.

Description du lieu et contexte historique

Le nom de Versailler Platz donné en 2018 à l'espace urbain qui relie la Brauerstraße à l'Alte Fahrt a permis de jeter un pont vers Versailles, la ville partenaire de Potsdam.

Située à proximité immédiate du centre historique de la ville, l'Alter Markt, la place baroque avec l'église Saint-Nicolas, l'obélisque, le musée de Potsdam (ancien hôtel de ville), le nouveau bâtiment du parlement régional et le musée Barberini, ainsi que les constructions modernes de la Brauerstraße, sont caractéristiques de l'ensemble architectural qui mène à la Versailler Platz.

Le bâtiment baroque qui a précédé l'actuelle église Saint-Nicolas comportait dans sa façade donnant sur la place Alter Markt, en haut de l'attique du pignon, quatre sculptures en grès représentant l'amour, la patience, la fidélité et l'espoir de manière allégorique. Pour couronner le tout, une figure de l'attique était surélevée au centre et représentait sous forme allégorique la personnification de la tolérance (symbolisant également la force).



Image 2

Ainsi, sur le Vieux Marché, deux figures se faisaient symboliquement face dans un "dialogue" imagé : au sommet de l'hôtel de ville, "l'atlas", qui doit porter le monde, et en face de lui, la "tolérance", qui doit "supporter" l'opinion de l'autre.

La relation visuelle avec l'atlas sur la coupole de l'ancien hôtel de ville doit refléter le "dialogue" historique entre ces deux figures, comme expression du respect mutuel et de l'acceptation de l'autre.

Remarque :

un ensemble de figures d'attique se trouvait sur l'Alte Markt et dans ses environs, comme par exemple 6 vertus séculières sur l'ancien hôtel de ville, la Fortune sur la porte Fortuna, Hercule et Minerve sur les bâtiments de tête du château (aujourd'hui Landtag).

L'espace actuel de la Versailler Platz était historiquement occupé par des bâtiments situés dans la Brauerstraße. La place actuelle, en transition avec l'espace paysager de l'Alte Fahrt en face de l'île de l'Amitié (monument de jardin), n'a été créée qu'avec les nouvelles constructions le long de l'Alte Fahrt à partir de 2012.

Le projet de 2014 concernant l'aménagement paysager de la place comme transition entre le "nouvel" espace urbain et la coulée verte riveraine paysagère est en cours d'adaptation.

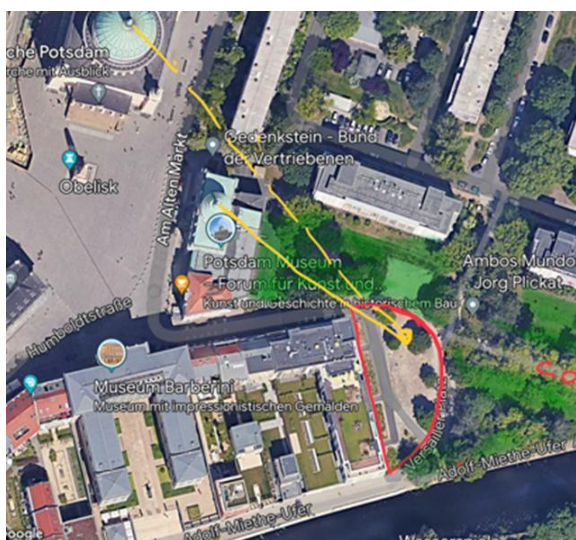


Image 3



Image 4, 5



Image 6

L'installation de la sculpture doit s'intégrer dans l'aménagement prévu de la place. L'emplacement exact de la sculpture sera encore déterminé dans le cadre de la nouvelle planification des espaces verts et communiqué lors de la procédure de concours.

Procédure de concours

Le concours artistique est organisé sous la forme d'une procédure restreinte en une phase, précédée d'une procédure de candidature ouverte pour les artistes et groupes d'artistes professionnels. La procédure de concours est anonyme.

a procédure de candidature préalable, ouverte à l'échelle européenne et non anonyme (concours de participation), permet de sélectionner 5 à 8 artistes* ou groupes d'artistes pour participer au concours artistique.

Les prestations requises pour le concours artistique restreint en une phase seront communiquées avec le texte de l'appel d'offres.

Exigences techniques

L'œuvre d'art sculpturale ne doit pas mettre en danger ni nuire à l'utilisation du site, les éventuels intérêts en matière de droit et de technique de la construction doivent être pris en compte (entre autres, pas de charges d'incendie, prise en compte des fixations, des conduites d'alimentation, etc.)

L'œuvre d'art doit être durable en termes de matériaux et si possible résistante au vandalisme.

Cadre financier

Un montant total de réalisation de 55.000,00 euros (brut) est disponible pour la réalisation de l'œuvre d'art sculpturale. Ce montant ne comprend pas les fondations et autres travaux de construction préalables (comme par exemple la statique, etc.).

Indemnité de frais

Une indemnité de 1.800,00 euros (brut) est prévue pour la participation au concours artistique restreint, dans la mesure où les prestations requises ont été remplies.

Des prix d'un montant de 3.000,00 euros seront également distribués par le jury.

Jury

Le jury et le jury sont composés des personnes suivantes, qui ne sont pas identiques aux membres du comité de sélection de la procédure de candidature en amont (concours de participation).

Jury

Prof. Dr Ulrike Liedtke	Présidente du Parlement du Land de Brandebourg
Karin Genrich Brandenburg	Présidente d'honneur de l'association des commerçants de Berlin-
Jann Jakobs	ancien maire de Potsdam.
Daniel Keller parlementaire SPD	MdL Parlement du Brandebourg, président du groupe
Abris Lelbach	Fondateur
François de Mazières	Maire de Versailles
Mike Schubert	Maire de Potsdam

Juges spécialisés :

Daniela Ehemann	artiste, BTU Cottbus (sollicitée)
Prof. Ilka Raupach	artiste Caputh (sollicitée)
Prof. Dr. Klaus Krüger	chercheur en art, FU Berlin (sollicité)
s.n.	
s.n.	

Juges du prix en nature :

Représentant du service des espaces verts de Potsdam
Représentant du service des espaces verts de Versailles

Aperçu des dates sous réserve

Procédure de candidature (ouverte)

Publication de l'avis :	08 novembre 2023
Dépôt des candidatures :	14.12.2023
Réunion du comité de sélection :	19.12.2023
Notification des participants* :	20.12.2023

Concours artistique (restreint)

Remise du dossier de concours :	21.12.2023
Colloque pour les questions :	si nécessaire
Délai pour les questions écrites :	21.03.2024
Réponse aux questions écrites :	29.03.2024

Remise des projets : 0	3.05.2024, 23:59 heures
Réunion du jury :	prévue pour la 20e/21e semaine de 2024 (mai 2024).
Réalisation production).	jusqu'en octobre 2024 (en fonction des processus de
Inauguration prévue de l'œuvre d'art :	08 novembre 2024 *
	(en fonction de la mise à disposition de l'espace libre)

*) Remarque :

C'est à cette date qu'a été publié en 1685 l'édit dit (de tolérance) de Potsdam, en allemand et en français, qui a permis aux réfugiés français d'immigrer en toute sécurité dans le Brandebourg (08. 11. 1685 selon le calendrier grégorien ou 29.10.1685 selon le calendrier julien).

2. procédure de candidature (concours de participation)

informations générales

La procédure de candidature ouverte et non anonyme à l'échelle européenne (concours de participation) qui précède le concours sert à sélectionner jusqu'à 8 artistes* ou groupes d'artistes pour participer au concours artistique.

La participation à la procédure de candidature ouverte et non anonyme se fait exclusivement par voie

numérique à l'adresse e-mail suivante :

stiftung@lelbach.com

Objet : Concours artistique Versailler Platz

Tous les documents de candidature doivent être envoyés en format pdf ou jpg (résolution max. 300 dpi) au format DIN A4. La taille totale du dossier de candidature ne doit pas dépasser 10 Mo. Les langues de candidature sont l'allemand, l'anglais et le français.

Les frais ne sont pas remboursés.

Éligibilité

Seuls les artistes* et groupes d'artistes travaillant de manière professionnelle et résidant et/ou travaillant en Europe peuvent participer à la procédure de candidature ouverte et non anonyme. Le professionnalisme des artistes doit être prouvé par un curriculum vitae artistique, une liste d'expositions et un total de trois références significatives (œuvres d'art/projets).

En l'absence de formation dans une académie d'art ou dans une institution équivalente, une activité artistique continue répondant à des exigences professionnelles doit être attestée.

Dossier de candidature

Le dossier de candidature doit contenir les informations suivantes :

1. nom, date et lieu de naissance, adresse
2. curriculum vitae artistique et liste des expositions, lien vers le site web de l'artiste*.
3. présentation et illustrations de trois projets de référence : max. une page DIN A4/ par projet de référence en pdf ou jpg (résolution max. 300 dpi, avec nom et titre du projet)
4. Brève explication sur les projets de référence (max. 500 caractères)
5. brève déclaration de motivation (facultatif).

Date limite de remise

14.12.2023, 23h59

Comité de sélection

Lors de la sélection parmi les candidatures reçues, l'organisateur se fera conseiller par un comité consultatif d'experts, composé de trois experts en art tels que des artistes*, des chercheurs en art*, des conservateurs* ou des personnes de professions comparables, et de deux autres conseillers* à désigner par l'organisateur.

Les membres du comité consultatif ne sont pas désignés comme juges dans le concours artistique qui suit.

Critères de sélection

La sélection des participants au concours* se fera en priorité sur la base de la qualité artistique et créative des projets de référence présentés, selon des critères clairs, non discriminatoires, appropriés et qualitatifs.

Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Traduction libre, en cas de doute, la traduction allemande fait foi

Potsdam, le 08.11.2023

signé. Fondation Lelbach

Annexe 1 Nouvel édit de tolérance de Potsdam (extrait du préambule)
Annexe 2 Liste des sources Images

Annexe 1

Nouvel édit de Potsdam sur la tolérance
Extrait du préambule

Le nouvel édit de tolérance a pour but de :

- d'ancrer le débat sur la tolérance dans la société urbaine diversifiée - au-delà des différents quartiers et domaines sociaux ;
- de développer une citoyenneté consciente d'elle-même, ici et maintenant, au centre de laquelle se trouve la plus grande liberté possible pour tous ;
- d'exploiter au maximum les possibilités de tolérance ;
- de désigner clairement ce qui n'est pas tolérable ;
- de consolider le lien entre la tolérance et la solidarité ;
- de renforcer le consensus des démocrates contre la violence, la xénophobie et l'extrémisme politique ;
- ainsi que de rendre visible et d'enseigner l'héritage des Lumières, de l'immigration et de la tolérance.

Annexe 2

Liste des sources Images

- Image 1 google earth avec ajouts manuscrits Auteur
- Image 2 Karl Christian Wilhelm Baron, le vieux marché de Potsdam, 1772
avec ajouts manuscrits Auteur
- Image 3 google earth avec ajouts manuscrits Auteur
- Image 4 photos personnelles de l'auteur
- Image 5 photos personnelles de l'auteur
- Figure 6 : photos personnelles de l'auteur

In case of doubt, the German translation is authoritative.

1. Art competition with preliminary application procedure

Promoter

non-profit Lelbach-foundation gGmbH

Competition management and support

non-profit Lelbach-Stiftung gGmbH, c/o Lelbach Holding, Versailler Platz 1, 14467 Potsdam

The competition process is supported by the bbk (Berufsverband Bildender Künstler:innen Brandenburg e.V.).

Occasion and aim of the competition

On 5 December 2018, the Potsdam City Council decided to rename the urban space between the new development on Brauerstraße and Alte Fahrt "Versailler Platz" (see resolution no. 18/SVV/0776).

The explanatory memorandum to the SVV resolution states the intention of the non-profit Lelbach Foundation to donate a sculpture on the theme of tolerance for the design of the square. "With the installation of this sculpture on the new Versailler Platz, a positive, timeless, civic symbol is to be set. The sculpture is to be selected by a jury as part of a sculpture competition" (see resolution no. 18/SVV/0776).

The **aim of the competition** is to develop a sculpture that focuses on the theme of tolerance. The civic meaning of the concept of tolerance is summarised in the text of the New Potsdam Tolerance Edict (see potsdamer-toleranzedikt.de; the preamble is attached in Appendix 1) and provides the basis for the development of the competition design.

The aim of the competition is a free artistic design in relation to the existing urban space with a view to its history in the neighbourhood of the (partially) reconstructed Alter Markt and the redesign of Versailler Platz with its connection to the green space design on the edge of the Alte Fahrt.

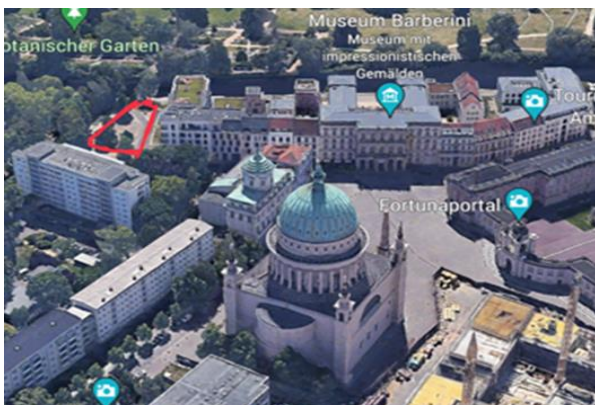


Image 1

As an independent sculptural work of art, a contemporary interpretation of tolerance with a positive aura is desired.

The artistic exploration of tolerance, which the founder sees as an essential foundation of (civil) society that enables peace and freedom, should also visualise the fact that peace, freedom and international understanding are central values of European civil society that must be preserved and defended.

Location description and historical background

With the naming of the urban area in 2018, which connects Brauerstraße with Alte Fahrt, Versailler Platz, a bridge was built to Potsdam's twin city Versailles.

Located in the immediate vicinity of the historic city centre Alter Markt, the baroque square with the Nikolai Church, obelisk, Potsdam Museum (Old Town Hall), the new state parliament building and the Barberini Museum, as well as the modern buildings in Brauerstraße, are characteristic of the architectural ensemble that leads to Versailler Platz.

The Baroque predecessor to today's Nikolaikirche had four sandstone sculptures allegorising love, patience, loyalty and hope on the top of the gable attic in its façade. The crowning glory was a raised Attica figure in the centre, allegorically representing the personification of tolerance (also symbolising strength).

Two figures thus stood symbolically opposite each other on the Alter Markt in a pictorial "dialogue": at the top of the town hall, the "Atlas", who has to carry the world, and opposite him, the "Tolerance", who has to "bear" the opinion of the other.



Image 2

The visual relationship to the Atlas on the dome of the Old Town Hall is intended to reflect the historical "dialogue" between these two figures, as an expression of mutual respect and acceptance of the other.

The visual relationship to the atlas on the dome of the Old Town Hall is intended to reflect the historical "dialogue" between these two figures as an expression of mutual respect and acceptance of the other.

Note:

There was an ensemble of attic figures on and around the Alter Markt, e.g. 6 secular virtues on the Old Town Hall, Fortuna on the Fortuna portal, Hercules and Minerva on the head buildings of the castle (now the state parliament).

The current area of Versailler Platz was historically built on with buildings in Brauerstraße. The current square in the transition to the landscaped area on Alte Fahrt opposite Freundschaftsinsel (garden monument) was only created with the redevelopment along Alte Fahrt from 2012.

The plans from 2014 for the landscape design of the square as a transition between the "new" urban space and the landscaped riverside green corridor are currently being adapted.

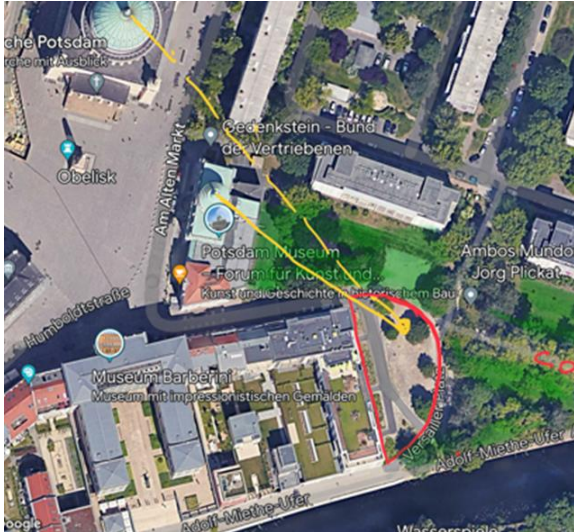


Image 3



Image 4, 5



image 6

The current area of Versailler Platz was historically built on with buildings in Brauerstraße. The current square in the transition to the landscaped area on Alte Fahrt opposite Freundschaftsinsel (garden monument) was only created with the redevelopment along Alte Fahrt from 2012.

The plans from 2014 for the landscape design of the square as a transition between the "new" urban space and the landscaped riverside green corridor are currently being adapted.

The installation of the sculpture is to be integrated into the planned square design. The exact location of the sculpture will be determined as part of the new green space planning and communicated in the competition process.

Competition procedure

The art competition is organised as a non-open, single-phase procedure with a preliminary open application process for professional artists and artist groups. The competition procedure is anonymous.

The preceding Europe-wide open, non-anonymous application procedure (participation competition) serves to select 5 - 8 artists or artist groups to participate in the art competition. The required services for the non-open, single-phase art competition will be communicated with the competition brief.

Technical requirements

The sculptural artwork must not jeopardise or impair the use of the site; possible building law and structural engineering issues must be taken into account (e.g. no fire loads, consideration of fastenings, supply lines, etc.).

The artwork should be durable in terms of materiality and as vandalism-proof as possible.

Financial framework

A total amount of 55,000.00 euros (gross) is available for the realisation of the sculptural work of art. This amount does not include foundations and other preliminary construction work (e.g. statics etc.).

Reimbursement of expenses

An expense allowance of 1,800.00 euros (gross) is provided for participation in the non-open art competition, provided that the required services have been fulfilled.

Prize money totalling 3,000.00 euros will also be distributed by the jury.

Jury and jury panel

The jury and the jury panel are made up of the following persons, who are not identical to the members of the selection committee of the preliminary application procedure (competition).

Jury

Prof. Dr Ulrike Liedtke	President of the Brandenburg State Parliament
Karin Genrich Association	Honorary President of the Berlin-Brandenburg Trade
Jann Jakobs	Former Lord Mayor of Potsdam
Daniel Keller	Member of the Brandenburg State Parliament, Chairman of the SPD parliamentary group
Abris Lelbach	Founder
Francois de Mazières	Mayor of Versailles
Mike Schubert	Mayor of Potsdam

Specialist judges:

Daniela Ehemann	Artist, BTU Cottbus (enquired)
Prof Ilka Raupach	Artist Caputh (requested)
Prof. Dr Klaus Krüger	Art historian, FU Berlin (requested)
n.n.	
n.n.	

Subject judges:

Representative of the Potsdam Parks Department
Representative of the Versailles Parks Department

Deadline overview subject to change

Application procedure (open)

Publication of announcement:	08 November 2023
Submission of applications:	14 December 2023
Meeting of the selection committee:	19 December 2023
Notification of participants:	20 December 2023

Art competition (not open)

Issue of the award documents:	21 December 2023
Colloquium for queries:	if required
Deadline for written queries:	21 March 2024
Response to written queries:	29 March 2024

Submission of the designs:	03 May 2024, 11:59 pm
Meeting of the jury:	planned 20th/21st week 2024 (May 2024)
Realisation processes)	by October 2024 (depending on production
Planned inauguration of the artwork:	08 November 2024 * (depending on the transfer of the open space)

*) Note:

On this day in 1685, the so-called (Tolerance) Edict of Potsdam was published in German and French, which allowed French refugees to safely immigrate to Brandenburg (8 November 1685 according to the Gregorian calendar and 29 October 1685 according to the Julian calendar).

2. application procedure (call for competition)

General information

The preceding Europe-wide open, non-anonymous application procedure (participation competition) serves to select up to 8 artists or artist groups for participation in the art competition.

Participation in the open, non-anonymous application procedure takes place exclusively digitally at the following email address

stiftung@lelbach.com

Subject: Versailler Platz art competition

All application documents must be submitted as a pdf or jpg (max. resolution 300 dpi) in A4 format. The total size of the application must not exceed 10 MB. The application languages are German, English and French.

Costs will not be reimbursed.

Eligibility to participate

The open, non-anonymous application procedure is only open to professionally working artists and artist groups who live and/or work in Europe.

The professionalism of the artists must be proven by an artistic CV, a list of exhibitions and a total of three meaningful references (artworks/designs).

If there is no training at an art academy or in a corresponding institution, evidence of continuous artistic activity that meets professional standards must be provided.

Application documents

The application documents must contain the following information:

1. name, date and place of birth, address
2. artistic CV and list of exhibitions, link to artist's website
3. presentation and illustrations of three reference projects: max. one page DIN A4/ per reference project as pdf or jpg (resolution max. 300 dpi, labelled with name and project title)
4. brief explanations of the reference projects (max. 500 characters)
5. short motivational statement (optional)

Deadline for submission

14.December .2023, 11.59 p.m.

Selection committee

When selecting from the applications received, the organiser will be advised by an expert advisory committee consisting of three art experts such as artists, art historians, curators or persons of comparable professions and two further advisors to be nominated by the organiser. The members of the advisory committee are not appointed as judges in the subsequent art competition.

Selection criteria

The selection of competition participants will be based primarily on the artistic and design quality of the submitted reference projects using clear, non-discriminatory, appropriate and qualitative criteria.

The decision of the selection committee cannot be legally contested.

In case of doubt, the German translation is authoritative.

Potsdam, 08 November 2023

signed. Lelbach Foundation

Annex 1 New Potsdam Edict of Tolerance (extract from preamble)
Appendix 2 List of source images

Appendix 1

New Potsdam Edict of Tolerance Excerpt from the preamble

The purpose of the new Edict of Tolerance is to

- to anchor the discussion on tolerance in the diverse urban society - across the various neighbourhoods and social sectors;
- to develop a self-confident citizenry in the here and now, centred on the greatest possible freedom for all;
- to utilise the possibilities of tolerance;
- to clearly name the intolerable;
- to strengthen the link between tolerance and solidarity; to strengthen the consensus of democrats against violence, xenophobia and political extremism;
- and to keep the legacy of enlightenment, immigration and tolerance visible and teachable.

Appendix 2

List of sources Images

- Image 1 google earth with handwritten additions Author
- Image 2 Karl Christian Wilhelm Baron, the Old Market in Potsdam, 1772
with handwritten additions Author
- Image 3 google earth with handwritten additions Author
- Image 4 Author's own photos
- Image 5 Author's own photos
- Image 6 Author's own photos